

Ein Konzert der Superlative

OBERVEISCHEDE „Original Don Kosaken Chor“ sorgte mit seiner Klasse für Jubelstürme



Der „Original Don Kosaken Chor Serge Jaroff“ verzauberte die Gäste beim Jubiläumskonzert in Oberveischede mit herausragenden Gesangsdarbietungen.

Der Männerchor „Liederkrantz“ bot seinen Jubiläumsgästen einen unvergesslichen Konzertabend.

mari ■ Eine überaus festliche Konzertgala erlebten am Samstagabend rund 400 Besucher in der Dorfgemeinschaftshalle Oberveischede. Anlässlich seines 125-jährigen Bestehens war es dem Männerchor „Liederkrantz 1892“ Oberveischede gelungen, den „Original Don Kosaken Chor Serge Jaroff“ unter Leitung von Wanja Hlibka in das Landesgolddorf zu holen und dem Publikum gemeinsam mit den Ausnahmesängern einen unvergesslichen Abend zu bescheren. Das eigene Jubiläumskonzert wurde zudem in die Reihe der Feierlichkeiten zum 200. „Geburtstag“ des Kreises Olpe aufgenommen.

Unter Leitung ihres Chordirektors, Hubertus Schönauer, hatten die 33 Sänger des gastgebenden Chors den russischen Kirchengesang „Tebje Pojem“ einstudiert, um ihre Gäste in der Landessprache zu begrüßen. Namens des Vorstandes begrüßte Albert Schneider die Gäste. „Die Besucherzahl zeigt, dass wir vor zweieinhalb Jahren mit der Verpflichtung der ‚Don Kosaken‘ eine mutige, aber auch richtige Entscheidung getroffen haben“, freute er sich über die volle Dorfgemeinschaftshalle.

Und er verriet auch eine Neuigkeit: Damit in Oberveischede auch weiterhin gesungen werde, sei angedacht, den Männerchor in einen Gemischten Chor umzuwandeln. Eine sicherlich zukunftsweisende Entscheidung. Denn nicht wenige der derzeit 33 Sänger sind älter als 70 oder sogar 80 Jahre. Der jüngste zählt 32 Lenze.

Landrat Frank Beckehoff dankte den Oberveischeder Sängern, das Konzert mit den „Don Kosaken“ im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläum des Kreises Olpe auszurichten. Für 125 Jahre Gesang und gesangliche Darbietungen und das beachtliche Niveau, dass die neun Meisterchortitel seit 1974 infolge dokumentierten, sprach er ihnen Lob, Dank und Anerkennung aus. Damit übernehme der Männerchor eine wichtige kulturelle und auch gesellschaftspolitische Aufgabe, stellte der Landrat die Bedeutung der gelebten Heimatliebe, des schönen Brauchtums und der Förderung der Gemeinschaft heraus.

Wichtig sei es, auch junge Menschen einzubinden, nicht nur um den Fortbestand des Chores zu sichern, sondern ihnen auch bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu helfen, wie es der Männerchor „Liederkrantz“ 125 Jahre gezeigt habe. Und er sei sich sicher, dass in Oberveischede alles getan werde, um auch das 150-jährige Bestehen des Männerchors im Jahr 2042 zu feiern. Dann werde allerdings ein anderer Landrat sprechen, scherzte Beckehoff. Er freue sich auf das Konzert mit den „Don Kosaken“ und sei sich sicher,

die russische Seele zu hören und zu spüren.

Und das war in der Tat so. Der Weltklasse-Chor verzauberte sein Publikum mit seinem stimmungsgewaltigen und oft überirdisch klingenden Gesang vom Anfang bis zum Ende und vermittelte auf beeindruckende Weise den Zauber und die Melancholie der russischen Musik. Das Programm enthielt festliche Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche wie das „Vater unser“ oder den Choral „Herr, erbarme dich unser“, ansprechende Volksweisen nach den bekanntesten Melodien Serge Jaroffs wie „Die Glocken von Jerusalem“ oder die „Abendglocken“ bis hin zu Werken großer, klassischer Komponisten wie „Die zwölf Räuber“ oder „Roter Sarafan“.

Besonders der zweite Programmteil, den die Oberveischeder Sänger mit dem munteren Werk „Ilsebill“ eröffnet hatten, beeindruckte die Zuhörer, die so manchen Gänsehauteffekt ausgesetzt waren, durch die bekannten Melodien. Die Sänger des „Don Kosaken Chors“, die aus großen osteuropäischen Opernhäusern kommen, verstanden es, den stimmlich differenziert arrangierten Werken das nötige Charisma zu verleihen und das Publikum gänzlich in ihren Bann zu ziehen. Mit ihren wunderbar und kraftvoll timbrierten Stimmen trugen sie die Liedtexte entsprechend dem Ausdruck und der Dynamik der Werke vor, mal still, leise und fast zärtlich, mal mit raumfüllenden Lobgesängen.

Als die Ausnahmesänger zum Programmende unter Leitung ihres Dirigenten, Wanja Hlibka, das bekannte russische Volkslied „Kalinka“ zum Besten gegeben hatten, gab es in der Dorfgemeinschaftshalle kein Halten mehr. Alle Gäste standen auf und spendeten minutenlang begeisterten und anerkennenden Applaus für ein Konzertprogramm für Superlative.

Gerne erfüllten die „Don Kosaken“ die zahlreichen Rufe nach Zugaben. Nachdem sie noch zweimal mit „Kalinka“ Stimmung in die Halle gebracht hatten, wurde es zum Abschluss so richtig melancholisch. Der Choral „Ich bete an die Macht der Liebe“, vorgetragen mit großer Intensität in russischer Sprache, löste wohl bei allen Gästen eine große und ungeahnte Ergriffenheit aus. Ein wirkliches Ausnahmekonzert, das den beeindruckten Gästen sicherlich unvergesslich bleibt.



Der Männerchor „Liederkrantz 1892“ Oberveischede eröffnete das Jubiläumskonzert mit dem „Original Don Kosaken Chor“ mit dem Kirchenlied „Tebje Pojem“ in russischer Sprache.

Fotos: mari